

Baselland

Das Rote Kreuz Baselland feiert sein Jubiläum

Seit 125 Jahren setzen sich die Mitarbeitenden und viele Freiwillige des Roten Kreuzes Baselland für ihre Mitmenschen im Kanton ein, insbesondere für das Wohl der besonders verletzlichen Menschen. Dieses Jubiläum feierte der Verein letzten Freitag, 22. Juni – am Gründungsdatum des SRK Baselland – mit einem Festakt im Schloss Ebenrain in Sissach.

Wunderbares, angenehmes Sommerwetter sowie das schöne, doch bescheidene Schloss Ebenrain bildeten einen passenden Rahmen für die Jubiläumsfeier des Roten Kreuzes Baselland. Vereinspräsidentin Heidi Schaffhauser freute sich über zahlreiche «Fans vom Roten Kreuz», die trotz Fussballspiel der Schweizer Nationalmannschaft dem Festakt beiwohnten. Geladen waren neben Persönlichkeiten aus der Politik – Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro, sie übermittelte die Glückwünsche und den Dank der Regierung – Wegbegleiter des Roten Kreuzes, der Gemeinden sowie der Organisationen, mit denen das Rote Kreuz Baselland zusammenarbeitet. Ihnen dankte die Präsidentin im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung für das Wohlwollen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Das Rote Kreuz Baselland geht mit der Zeit

Am 22. Juni 1893 wurde das Rote Kreuz Baselland aus einer Initiative von ein paar bestehenden Vereinen im Restaurant Farnsburg in Liestal gegründet. Damals stand die Förderung der Volksgesundheit im Zentrum, zunächst der Kampf gegen Quecksilber, das damals noch als Medizin verabreicht wurde, dann die Einrichtung öffentlicher Bäder und Desinfizierstationen; elf Ärzte besuchten im damals armen Baselbiet regelmässig die Gemeinden, um die Bevölkerung über die wichtigsten Hygieneregeln zu informieren.

Wie Annemarie Huber-Hotz, die Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes, in ihrer Ansprache betonte, sei das Rote Kreuz Baselland immer besonders nahe an der Bevölkerung gewesen und konnte so mit den Bedürfnissen der



Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro (l.) und Annemarie Huber-Hotz (r.), Präsidentin Schweizerisches Rotes Kreuz, freuen sich mit Heidi Schaffhauser (2. v.l.), Präsidentin Rotes Kreuz Baselland, und Geschäftsleiterin Anja Nicole Seiwert über das Jubiläum.

FOTOS: ZVG

Gesellschaft auf natürliche Weise schritthalten. So ist das Angebot inzwischen sehr breit, von der Unterstützung zuhause für ältere Menschen oder dem Entlastungsdienst für Familien in schwierigen Situationen über Integrationsprogramme bis zu einem breiten Bildungs-, Weiterbildungs- und Kursangebot. Der Rotkreuz-Gedanke sei eben keine feste Doktrin, sagte auch der Historiker und Gastreferent Philippe Bender, sondern er agiere dort, wo die



Historiker und ehemaliger Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Philippe Bender, erzählte aus 152 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz und 125 Jahre Rotes Kreuz Baselland.

Menschen es brauchen, wo es etwas zu tun gebe.

Pionierarbeit

Annemarie Huber-Hotz würdigte zudem die Pionierarbeit des hiesigen Roten Kreuzes – so hat Baselland zusammen mit Basel-Stadt und Zürich als erste ein Notrufsystem eingeführt, aber auch das Programm zur beruflichen Integration sei landesweit einzigartig.

Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro ihrerseits würdigt das Projekt «Dementia Care», mit welchem Angehörige von demenzerkrankten Menschen entlastet werden. Es sei nur schade, sagte sie, dass über das Wirken und das grosse Engagement der 200 Mitarbeitenden und 800 freiwilligen Helferinnen und Helfer so wenig in der Öffentlichkeit berichtet werde.

In diesem Sinne will das Rote Kreuz Baselland das diesjährige Jubiläum dazu nutzen, seine Programme, Dienstleistungen und das Bildungsangebot noch bekannter zu machen. Für die Zukunft wünscht sich Präsidentin Heidi Schaffhauser, dass das Rote Kreuz Baselland weiterhin Freiwillige findet, die sich für ihre Mitmenschen engagieren und einsetzen.

ROTES KREUZ BASELSTADT